



Bienenflügel und Co.

Februar 2018

Steinschlagbruch ist nicht gleich Steinschlagbruch. Als schwierig zu reparieren gelten Bienenflügel, Halbmond und Sternbruch. So gelingt es:

Bienenflügel & Halbmond

Beide Schadensbilder erfordern fast immer ein erneutes Aufbrechen. Sie besitzen enge Risse und lassen sich nur langsam mit Harz füllen. Um den Füllvorgang zu erleichtern, kann der Steinschlag mit einem Handfräser aufgebohrt werden. Dazu ist beim Bohren in das Bruchzentrum zu drücken, denn dadurch wird ein kegelför-

miger Aufbruch des Steinschlags erreicht. Unterstützend können in der Druck- und Saugphase leichte Erschütterungen um die Schadstelle herum ausgeübt werden. Erforderlich sind 4 bis 6 Vakuum- und Druckphasen. Bei einem Bienenflügel sind nach der Reparatur die besten optischen Ergebnisse zu erreichen.

Sternbruch

Haben sich um den Einschlag feine Risse gebildet, wird der Steinschlag als Sternbruch bezeichnet. Bei einem frischen Schaden fließt das Harz gut in die Risse.

Bei älteren Steinschlägen kann es erforderlich sein, die Stelle anzubohren oder mit einem Automatikörner nochmals zu brechen. Zusätzlich ist bei einem Sternbruch die Anwendung der Erwärmungsmethode besonders wichtig. Tipp: Die Rissenden vor dem Reparaturvorgang mit einem Edding markieren. So wird bei der Reparatur deutlich, ob die Risse weiterziehen und der Druck in der Druckphase zu hoch ist. Ein Sternbruch erfordert bis zu 8 Druck- und Vakuumanwendungen.